



Über „Sei im Tempel“ III Von Swami Shantananda

Die als Live-Videostream von März bis August 2020 angebotenen „Sei im Tempel“-*satsangs* waren ein *prasad* von Gurumayi Chidvilasananda für den weltweiten Siddha Yoga *sangham*. Sie fanden inmitten einer weltweiten Pandemie statt, und ich für meinen Teil konnte spüren, wie uns unser Guru Gurumayi durch diese *satsangs* und die Lehren, die sie uns gab, dabei anleitete, die für den Umgang mit diesen herausfordernden Zeiten benötigte Hoffnung, Stärke und Weisheit aus unserem Inneren zu schöpfen. Gurumayis Intention für die „Sei im Tempel“-*satsangs* war, *die Menschen wieder mit Inspiration zu erfüllen* – und wie ihr sehr wohl wisst, ist genau das geschehen. Viele Leute haben auf der Siddha Yoga Path Website oder im persönlichen Gespräch mit Rohini Menon, der Produktionsleiterin der „Sei im Tempel“-*satsangs*, berichtet, dass die Teilnahme an diesen *Satsangs* sie auf allen Ebenen ihres Daseins ermuntert und bestärkt hat.

Die Erläuterungen auf den (Unter-)Seiten zu „Sei im Tempel III“ werden dich dabei unterstützen, das, was du in den „Sei im Tempel“-*satsangs* erhalten und gelernt hast, zu vertiefen. Diese Ausführungen, die von Siddha Yoga Meditationslehrer*innen und Gelehrten des indischen Schrifttums verfasst sind, befassen sich ausführlicher mit den Siddha Yoga Lehren, Übungen und Traditionen, mit denen du in den „Sei im Tempel“-*satsangs* in Berührung gekommen bist. In ihren Erläuterungen greifen die Autor*innen auf ein breites Spektrum an Wissen zurück – von Philosophie, Naturwissenschaften und Linguistik bis hin zu Kulturwissenschaften – um das jeweilige Thema zu erörtern und zu verdeutlichen, wie wichtig es für unsere *sadhana* als Schüler*innen ist.

Auf dem Siddha Yoga Weg umfasst das Studieren und Lernen – *adhyāya* – sowohl das Studium der Worte des Gurus und der Schriften als auch das, was wir aus unseren Erfahrungen der inneren spirituellen Welt lernen – den Erfahrungen, die jenseits der Worte liegen. Ein solches Studium bedeutet, dass wir uns darauf konzentrieren, zu erkennen, wer wir wirklich sind, die Tiefe unserer göttlichen Natur zu erfassen und zu wissen, dass unsere Seele und unsere Welt ein Kontinuum an Gewahrsein bilden, das tiefe Erfüllung und Liebe hervorbringt. Ich kann mich gut daran erinnern, als ich das zum ersten Mal gehört habe. Ich hatte Gelehrsamkeit und Wissen seit jeher geliebt und mich jedem Studium immer mit großer Wertschätzung und großem Eifer gewidmet. Aber Wissen war für mich immer etwas anderes als Liebe. Ihr könnt euch also vorstellen, was es für einen Gelehrten wie mich bedeutete, zu entdecken, dass Wissen, *jnāna*, zu *bhakti*, Liebe und Hingabe führt!

Ich möchte dich nachdrücklich dazu einladen, deine *sāadhanā* mit neuentdecktem Gewahrsein und Verständnis zu erfüllen – und zwar indem du diese Ausführungen liest, dich eingehend mit ihnen beschäftigst und dir deine Einsichten notierst. Wenn du dich auf diese Weise mit heiligen Lehren auseinandersetzt, mit dem Ziel, zu erkennen, was du dabei auf dein eigenes Leben und in deiner *sāadhanā* anwenden kannst, so ist das, als würdest du Gold zu Tage fördern – das Gold göttlicher Weisheit.

Darüber hinaus gilt: Wenn wir uns mit ehrlichem Interesse und mit Wissbegier eingehend mit einem Thema beschäftigen, motiviert uns genau dieses Bemühen dazu, das, was wir lernen, in die Tat umzusetzen. Wollen wir nicht die Grundprinzipien unseres Weges auf lebendige Weise erfahren? Spirituelles Üben zeigt dir, dass die Erkenntnis des Selbst sowohl eine Erfahrung als auch ein Verständnis ist. Du merkst allmählich: *Ich kann so leben, wie ich es mir wünsche*. Und sobald du die Sehnsucht verspürst, nach den Lehren des Gurus zu leben, kannst du Schritte unternehmen, um genau das zu tun – um diese Lehren ganz in dich aufzunehmen und sie in deinem Leben Gestalt annehmen zu lassen. Mit der Zeit wirst du dann feststellen, dass das, was du denkst, fühlst, sagst und tust, mehr und

mehr zu einem natürlichen Ausdruck eines dharmischen Lebens wird, eines Lebens, in dem die Höchste Wahrheit zur Richtschnur und zur Wohnstätte wird.



© 2020 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.